



Stellungnahme der AG „Geschichte der Neuapostolischen Kirche“

Thema: Herrn Schieks Publikationen zum Artikel „Die Vollendung der Ordnungen. Zur Geschichte des Evangelistenamts“¹

Die AG „Geschichte der Neuapostolischen Kirche“ (im folgenden Text „AG GNK“) nimmt wie folgt Stellung:

1. Grundsätzliches zur Veröffentlichungspraxis der AG GNK

Es wurde auf dieser Internetseite in der Stellungnahme der AG GNK „Ergänzende Erläuterungen zu dem Artikel ‚Vor 150 Jahren starb Apostel Thomas Carlyle‘ von Apostel Drave“ (S. 1)² schon im März 2005 darauf hingewiesen, dass wir die Zeitschrift „Unsere Familie“ als eine Zeitschrift verstehen, „die der allgemeinen Information und der Vermittlung von Glaubensinhalten für die Mitglieder unserer Kirche dienen soll“.

Artikel mit wissenschaftlichem Apparat hat die AG GNK von August bis Dezember 2006 auf dieser Internetseite veröffentlicht. Auch der Artikel über das Evangelistenamt ist zur Veröffentlichung mit wissenschaftlichem Apparat vorgesehen. Da er teilweise auf neu erschlossenen internen Quellen der katholisch-apostolischen Kirche in England basiert, erscheint eine Veröffentlichung erst dann wirklich sinnvoll, wenn diese der Öffentlichkeit nach Klärung einiger Fragen zugänglich gemacht werden können.

Die AG GNK wird ihr Vorgehen und ihren Arbeitsplan auch in Zukunft im Rahmen ihres Auftrags und in Abstimmung mit den zuständigen kirchlichen Gremien bestimmen. Sie wird ihn sich nicht von dritter Seite diktieren lassen. Eine Fortentwicklung der Veröffentlichungspraxis ist nicht ausgeschlossen.

2. Einige Auffälligkeiten hinsichtlich des Umgangs von Herrn Schiek mit Veröffentlichungen der AG GNK

Herr Schiek behauptet, dass ihm und seinen Gewährsleuten ein „Handbuch“ des Apostels Cardale unbekannt sei. Dieses „Handbuch“ (englischer Titel *A Manual or Summary of the Special Objects of Faith and Hope in the Present Times*, London 1843) ist seit dem 24.11.2006 im Internet abrufbar.³ Als vierter Teil der Serie zum Großen Testimonium ist der mit Anmerkungen versehene Artikel „Der Umgang der Katholisch-apostolischen Kirche mit dem Großen Testimonium“ dort ebenfalls abrufbar. In ihm wird dieses „Handbuch“ (so die deutsche Übersetzung des englischen Wortes „Manual“) in die Situation der Katholisch-apostolischen Kirche zwischen 1840 und 1847 eingeordnet. Vieles, was dem oberflächlichen Leser im Artikel „Die Vollendung der Ordnungen. Zur Geschichte des Evangelistenamts“ neu vorkommen mag, ist in den Anmerkungen zu diesem Artikel bereits erläutert.

Herr Schiek hat im vorigen Jahr die Serie zum Testimonium, zu der der erwähnte Artikel gehört, auf seiner Internetseite besprochen. Er hat in der Besprechung des dritten Teils der Serie⁴ gezeigt, dass er ein im eigentlichen Sinn historisches Vorgehen ablehnt, um an einem dogmatisch starren Idealbild der katholisch-apostolischen Geschichte und Lehrentwicklung festzuhalten. Sobald dieses Idealbild durch historische Forschung in Frage gestellt wird, rea-

¹ Erscheinungsort: <http://www.adfontes.mediasinres.net/kurzmitteilungen/nak-ueber-das-evangelistenamt-in-den-katholischapostolischen-gemeinden/>

² Erscheinungsort: <http://www.nak.org/de/news/berichte-aus-aller-welt/article/12972/>

³ Erscheinungsort: <http://www.nak.org/de/news/publikationen/article/14578/>, Anhang

⁴ Erscheinungsort: (http://www.adfontes.mediasinres.net/ad_documents/ad-107_testimonium_teil_3.pdf)

giert Herr Schiek mit pauschalen Behauptungen der Art, dass die Verfasser solcher Abhandlungen „keinen Überblick besitzen“ (ebd., S. 27) oder eben, wie neuerdings behauptet, „Verständnis und Wissen über die ‚ganze‘ Geschichte und Entwicklungen [sic] der katholisch-apostolischen Gemeinden vermissen“ ließen. Wenn von Seiten der AG GNK Quellen zitiert oder Fakten in Erinnerung gerufen werden, die ihm unbequem sind, ignoriert er sie.

Wir geben hierfür zwei Beispiele aus jüngster Zeit:

1. In der zitierten Besprechung des dritten Teils der Serie kennzeichnet Herr Schiek den Satz „Die weitere Entwicklung der Katholisch-apostolischen Kirche zeigt, dass die Deutungsvielfalt, die in den Worten des Testimoniums enthalten ist, auch dem Zwecke diene, Lehrunterschiede innerhalb des Apostelkreises zu überdecken“ als „höchst spekulative Aussage“. Im Artikel „Der Umgang der Katholisch-apostolischen Kirche mit dem Großen Testimonium“⁵ werden die „Lehrunterschiede im Apostelkreis“ beschrieben und quellenmäßig belegt. Wir halten es nicht für Zufall, dass Herr Schiek diesen Teil der Serie nicht besprochen hat.
2. Herr Schiek weist auf die „Stellungnahme zu Plagiatsvorwürfen“ hin, die von der AG GNK erarbeitet wurde.⁶ In ihr heißt es ausdrücklich: „Zunächst ist festzuhalten, dass die Nähe zu dem Werk von W. R. Caird und J. E. G. Lutz, „Christi Worte über die Vollendung der Wege Gottes mit seiner Kirche, dem Volke Israel und der ganzen Menschheit und Schöpfung“ (Augsburg 1879) von der AG „Geschichte der NAK“ erstmals öffentlich gemacht wurde. Das erfolgte in der von uns hier (nak.org) publizierten Ausarbeitung „Der Umgang mit dem Großen Testimonium in der Neuapostolischen Kirche“ auf Seite 5, Fußnote 17.“ In seiner Besprechung unterdrückt Herr Schiek diese Aussage.⁷ Es fällt schwer, an ein Versehen zu glauben.

Herr Schiek nimmt für sich offenbar die Deutungshoheit in Fragen katholisch-apostolischer Geschichte in Anspruch. Diesen Anspruch erhebt die AG GNK nicht. Neben der Information der Kirchenmitglieder über einige Erkenntnisse ihrer Arbeit findet ein wissenschaftlicher Austausch mit Experten auf dem Gebiet der katholisch-apostolischen Geschichtsschreibung statt. Ziel der gemeinsamen Arbeit ist es, neue Quellen zu erschließen und den wissenschaftlichen Diskurs fortzuführen. Herrn Schieks Dogmatismus lässt ihn nicht als geeigneten Teilnehmer an diesem Diskurs erscheinen.

⁵ <http://www.nak.org/de/news/publikationen/article/14578/>

⁶ <http://www.nak.org/de/news/offizielle-verlautbarungen/article/14846/>

⁷ <http://www.adfontes.mediasinres.net/geschichte/die-vollendung-von-j-g-bischoff-offiziell-als-plagiat-eingestuft/>